

ÖGB: 96 Stunden sind „unzumutbar“

ÖFFNUNGSZEITEN. Gewerkschaft will Zuschläge

Die Forderung des Wiener Handelsverbandes, die wöchentlichen Öffnungszeiten gleich um 30 Stunden von derzeit 66 auf 96 Stunden auszudehnen, kritisiert der ÖGB. „Das ist nicht notwendig und unzumutbar für die Beschäftigten“, meint ÖGB-Frauenvorsitzende **Renate Csörgits**.

Eine Ausdehnung auf 72 Stunden macht GPA-Vorsitzender **Katzian** von der Einführung von Zuschlägen für Teilzeitkräfte abhängig.

Frauen. Auch dürfe eine Liberalisierung nicht zu Lasten der Beschäftigten gehen. „Im Handel sind überwiegend Frauen beschäftigt. Viele davon als Teilzeitkräfte. Auch die Arbeitsbedingungen lassen in vielen Betrieben zu Wünschen übrig“, sieht die ÖGB-Frauenvorsitzende schon bei der derzeitigen Öffnungsregelung dringenden Handlungsbedarf.

Eine Petition von 5.000 Handelsangestellten gegen eine Ausweitung der Öffnungszeiten wurde vor kurzem NR-Präsidentin Prammer übergeben.



ÖGB Frauenvorsitzende
Renate Csörgits kämpft
um Gerechtigkeit für die
Mitarbeiter

Foto: Petra Spiola